Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Erkner. Schwer verwundet wurde auf dem Eisenbahngeleise zwischen den Stationen Erkner und Wilhelmshagen der Streckenwärter Weiler aufgefunden. Er war vor einem Zuge überfahren und furchtbar zugerichtet worden. In hoffnungslosem Zustande sollte er in ein Krankenhaus gebracht werden. Er wurde jedoch schon auf dem Wege dorthin von seinen Leiden erlöst.

Krahen. Der Förster Illmann wurde von Wilderern erschossen, nachdem er in dem voraufgegangenen Kampfe zwei Wilddiebe getödtet hatte.

Landsberg a. W. Das Stallgebäude des Fabrikanten Stadtrath Burgaß brannte ab. Stroh- und Heuvorräthe und in dem Gebäude lagernde Maschinentheile wurden vernichtet.

Mittenwalde. Gendarmen fanden in der Nähe von Mittenwalde in einem Graben einen Sack, in den eine männliche Leiche eingenäht war. Dem Todten war der Schädel eingeschlagen. Von den Thätern fehlt noch jede Spur. Der Ermordete war etwa 25 Jahre alt. Der Leiche waren beide Beine gebrochen worden.

Reinickendorf. Im Wirthshaus erstochen wurde der 31jährige Eishändler Reinhold Köppen aus der Amendestraße 100. In der Behausung des Platzwächters Friedrich Hacke, Residenzstraße 97—98, wurden Hacke und dessen Frau todt aufgefunden. Der schon sehr bejahrte Mann ist infolge eines Blutsturzes gestorben. Seine ungefähr 65 Jahre alte Frau scheint durch den Verlust ihres Mannes zum Selbstmord getrieben worden zu sein; sie vergiftete sich mit Lysol und verschied bald darauf.

Schönberg. Im Hause Brunhildstraße befindet sich das Eiergeschäft von Hermann Fischel. Der Hausdiener Tallenberg und das Dienstmädchen Hausmann, die in den angrenzenden Räumen des Ladens schliefen, erschienen Morgens nicht. Als die Thuren ihrer Zimmer geöffnet wurden, fand man das Mädchen todt und den Diener bewußtlos vor. Der Schlauch der Gasleitung hatte sich in der Nacht gelöst.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Auf dem Ostbahnhofe wurde der Arbeiter Stockträger beim Rangiren von einer Lokomotive mit solcher Wucht gegen einen Prellbock gedrückt, daß er schwere Verletzungen am Unterleib und am Becken erlitt. Er wurde in hoffnungslosem Zustande nach dem städtischen Krankenhause gebracht, wo er verstorben ist.

Augstagirren. Das Nagat'sche Ehepaar feierte das Fest der goldenen Hochzeit. Der Ortsgeistliche überreichte dem Jubelpaare ein Gnadengeschenk von 50 Mark nebst einer Bibel. Beide Eheleute erfreuen sich recht guter Gesundheit.

Augken. Der 53 Jahre alte Schmied Dudder war an der Dampfdreschmaschine mit mehreren anderen Arbeitern beschäftigt. Kurz vor Beendigung der Drescharbeiten blieb die Dreschmaschine plötzlich stehen. Der Schmied forschte nun nach der Ursache des Stillstandes der Maschine, glitt dabei aus und gerieth mit dem rechten Arm zwischen die scharfen Schnecken. In diesem Augenblicke setzte sich die Maschine wieder in Bewegung und das Unglück war geschehen. Dem bedauernswerthen Mann wurde die Hand fast vollständig abgerissen, sowie alle Finger zu einem formlosen Fleischklumpen zerquetscht.

Provinz Westpreußen.

Rosenort. Bei dem Hofbesitzer Jakob Siemens war das Dienstmädchen Maria Zwigmann aus Fürstenau mit Einbringen von Futterrüben aus der Miete beschäftigt. Hierbei wurde das Mädchen durch eigene Unvorsichtigkeit verschüttet und konnte leider nur als Leiche unter den Erdmassen hervorgezogen werden.

Schiditz. Unlängst wurde die Almosenempfängerin Emilie Baumann in ihrer Wohnung todt aufgefunden. Der Tod scheint schon früher eingetreten zu sein. In einer Tischschublade fand man ein Sparkassenbuch über 600 Mark.

Tautschken. Im Weichselflusse bei Tautschken wurde die Leiche einer etwa 50 Jahre alten Frau gefunden. Die bei ihr vorgefundenen Papiere lauten auf den Namen einer Arbeiterfrau Marie Peitsch. Wahrscheinlich hatte sich diese am Abend am Flusse verirrt und ist in diesen hineingetreten.

Thorn. Der Arbeiter Franz Kiepawski, der unlängst wegen Diebstahls verhaftet wurde, hat sich mit einem aus Kleidungsstücken gefertigten Strick am Ofenrohr der Polizeizelle erhängt.

Provinz Pommern.

Stettin. Auf der Oberwiek 45 eröffnete der „Deutsche Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke" eine zweite Kaffeeküche mit Speisehalle. Zwei große, helle Räume, sehr behaglich und sauber eingerichtet, mit guter Lektüre (auch Taageszeitungen) versehen, laden zum Probiren der auf dem Büfett appetitlich aufgebauten Eßwaaren ein, welche zu erstaunlich billigen Preisen abgegeben werden.

Altdamm. Einen Selbstmordversuch beging an seinem 50. Geburtstage der körperlich seit Jahren kranke Invalide Hermann Schulz; er brachte sich mit einem Revolver Verletzungen des Kopfes und des Unterleibes bei. Der Schwerverletzte wurde in ein Stettiner Krankenhaus befördert.

Bütow. Wegen gemeinschaftlicher Wilddieberei wurden der Oberinspektor Otto Bork und sein Bruder, der Besitzerssohn Paul Bork, aus Bernsdorf zu 250 Mark Geldstrafe evtl. 25 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Friedrichsthal. Der Arbeiter Zipperling aus Groß-Rischow brachte eine Fuhre Stroh nach der hiesigen Zuckerfabrik. Als er mit dem Wagen auf dem Hofe der Fabrik angelangt war, gerieth das Stroh ins Rutschen und fiel vom Wagen, wodurch Zipperling so unglücklich zu Fall kam, daß er unter die Räder des Wagens gerieth, die ihm über den Brustkasten gingen. Hierbei erlitt er derartig schwere Verletzungen, daß innerhalb zehn Minuten der Tod eintrat.

Provinz Schleswig-Holstein.

Lüdershausen. — Kürzlich brannte das Bockmannsche Gasthaus nieder. Die Bewohner konnten nur das nackte Leben retten. Mehrere Kühe kamen in den Flammen um.

Nordhastedt. Von einem Personenzuge ist der Rentner Karsten Thau aus Weddingstedt überfahren worden. Er war mit seiner Frau hier auf Besuch und wollte auf den schon in Bewegung befindlichen Zug springen, fiel aber zurück und wurde vom Zuge zermalmt. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Segeberg. In der Scheune des Mühlenbesitzers Lorentzen brach Feuer aus. Wie das Feuer entstanden ist, ließ sich nicht feststellen. Das Rindvieh wurde bis auf zwei Stück gerettet, auch konnten 80 Schweine ins Freie gebracht werden. Sobald das Feuer durchs Dach gebrochen war, stand das ganze Gebäude im Nu in Flammen.

Wesselburen. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten die Eheleute Joh. Brinckmann hier. Der Jubilar, ein Veteran von 1848—51, ist 79 Jahre und seine Ehefrau 76 Jahre alt.

Provinz Schlesien.

Breslau. Auf Schloß Kosel verschied der Oberst z. D. Graf v. Matuschka, Frhr. v. Toppolzan und Spätgen, Besitzer der Herrschaft Kosel. Der Verstorbene war zuletzt Komandeur des Westpreußischen Kürassier-Regiments No. 5, welches er in den achtziger Jahren aus Schlesien nach seinen neuen Garnisonen in Posen und später nach denjenigen in Westpreußen führte. Er nahm an den Feldzügen 1866 und 1870—71 theil.

Görlitz. Das Opfer eines bedauerlichen Unfalls wurde auf dem hiesigen Bahnhofe der Rangirer E. Müller. Er gerieth zwischen zwei Wagen und erlitt eine schwere Quetschung des Unterleibes, die seine sofortige Ueberführung ins Krankenhaus nothwendig machte. Man hofft, ihn am Leben zu erhalten.

Neisse. Die Strafkammer verurtheilte den 14jährigen Schulknaben Paul Seibt aus Neurode wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge zu drei Monaten Gefängniß. Seibt hatte den siebenjährigen Schulknaben Göbling in die Höhe gehoben und ihn dann fallen lassen. Göbling erkrankte darauf an einer Bauchfellentzündung und starb nach einigen Tagen.

Rosenthal. Das Müllermeister Dominikus Scholz'sche Ehepaar feierte das goldene Hochzeitsfest.

Provinz Posen.

Kl.-Lachowice. Der Stellmacher Sobczak hatte in seiner unverschlossenen Tischschieblade einen geladenen Revolver liegen. Sein siebenjähriger Sohn Franz hatte die Waffe in einem unbewachten Augenblick genommen und damit gespielt. Das Unglück wollte es, daß sich das Kind beim Spielen erschoß. Der unglückliche Vater hatte sich vor der hiesigen Strafkammer wegen fahrlässiger Tödtung zu verantworten und wurde zu zu drei Tagen Gefängniß verurtheilt.

Lissa. Zwischen Glogischdorf und Driebitz stürzte der galizische Saisonarbeiter Stolicki aus dem Zuge und blieb schwer verletzt auf der Strecke liegen. Der Bahnwärter hörte, nachdem der Zug vorübergefahren war, einen Menschen schreien und jammern. Beim Absuchen der Strecke fand er den Verletzten. Ein Bein war ihm unterm Knie abgefahren, auch schienen innere Verletzungen vorhanden zu sein. Der Verunglückte wurde in das Krankenhaus geschafft.

Nibom. Bei dem Krämer Kierzkowski brach im Stalle Feuer aus, wodurch dieser bis auf die Umfassungsmauern niederbrannte. Das Feuer griff so schnell um sich, daß nur drei Stück Rindvieh und ein Schwein gerettet werden konnten, während zwei Schweine verbrannt sind.

Waimersdorf. Aus Unvorsichtigkeit erschoß der Eigenthümer Klocke den 16jährigen Sohn des Besitzers Fischer und erschoß sich dann selbst aus Verzweiflung.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Ein Arbeiter der Zichoriendarre, Milchweg 15, war mit Aufschippen von Kohlen in die Feuerung beschäftigt. Hierbei stieß er mit dem Schippenstiel gegen ein Konsolenbrett, worauf eine große Petroleumlampe stand. Diese stürzte herab, das Petroleum fing sofort Feuer und ergoß sich über Kopf und Rücken des Arbeiters, dessen Kleider sofort Feuer fingen. Mit schweren Brandwunden wurde der Verletzte nach der Krankenanstalt gebracht.

Eibenberg. Das fünfjährige Söhnchen des Dachdeckers Röhner fiel beim Spielen mit Eisschollen in das Wasser der Lossa und ertrank. Der Leichnam wurde geborgen.

Genthin. In dem Breitestraße 16 gelegenen, dem Oekonomen Adolf Schäpcke gehörenden Grundstück entstand Feuer, das in kurzer Zeit einen großen Umfang annahm. Die hiesige Wehr mußte sich darauf beschränken, die benachbarten Anwesen, vor allem die Aktien-Zuckerfabrik, zu retten, was auch mit Aufbietung aller Kräfte gelang.

Halle. Auf dem hiesigen Bahnhofe wurde der Rangirarbeiter Richard Haase von einem Zuge überfahren. Der Mann, welcher der Kopf zermalmt wurde, war sofort todt.

Heiligenstadt. Von dem D-Zuge Berlin-Frankfurt wurde zwischen Niedergebra und Sollstedt der Streckenaufseher Raimann aus Bleicherode überfahren und getödtet.

Nordhausen. Ein hier am Bachhausberge belegenes Wohnhaus mußte auf polizeiliche Anordnung wegen Einsturzgefahr von den Bewohnern geräumt werden.

Provinz Hannover.

Lehrbach. Hier feierte der Pensionär Christian Müller mit seiner Frau im Kreise der Kinder, Groß- und Urgroßkinder das Fest der diamantenen Hochzeit. Gemeindevorsteher Klages überreichte dem Jubelpaar das vom Kaiser geschenkte Gnadengeschenk von 50 Mark. Der 86jährige Jubilar ist der letzte Lehrbacher Mitkämpfer von 1846.

Nienburg. Von einem schweren Unfall wurde der auf der hiesigen Hoyermannschen Düngerfabrik beschäftigte Arbeiter Hugo Wentz, in Holtorf wohnhaft, betroffen, indem er von einem etwa 4 Meter hohen Composthaufen herabstürzte und sich so schwere Schädelverletzungen zuzog, daß nur noch wenig Hoffnung auf Erhaltung des Lebens vorhanden ist.

Otterndorf. Es entstand auf der früheren Domäne Königswisch bei Belum, Kreis Neuhaus, jetziger Besitz des Hofbesitzers Rudolf Pieper, ein großes Feuer, bei dem 40 Stück Rindvieh verbrannten.

Uelzen. Die Brandstifter in Bodenteich sind jetzt ermittelt. Neulich wurde der Schlossergeselle Friedrich Berger aus Magdeburg und der Schlosserlehrling Ad. Johannson aus Hildesheim dem hiesigen Amtsgerichtsgefängniß eingeliefert. Sie sind geständig, das Feuer, dem 11 Gebäude und zahlreiches Vieh zum Opfer fielen, im Hause ihres Arbeitgebers, des Schlossermeisters Köhle, angelegt zu haben.

Provinz Westfalen.

Münster. Im hohen Alter von 84 Jahren starb hier der in weiteren Kreisen wohlbekannte Provinzialsteuerdirektor a. D. Wirkl. Geh. Oberfinanzrath Felix Mersmann, Schwiegervater unseres Oberbürgermeisters.

Altena. Ein schrecklicher Vorgang spielte sich in der Brechtenbeck ab. Der 21jährige Sohn des Fabrikarbeiters Borbet schlug seinen im Lehnstuhl sitzenden Vater mit einem Beil rücklings nieder, so daß der Tod nach einigen Stunden eintrat. Der Mörder stellte sich selbst der Polizeibehörde. Er war seit einigen Tagen geistesgestört.

Bielefeld. Unlängst wurde auf dem Wege zum Dienst der Lokomotivheizer Johann Eicks, Altenschildscher Weg 30 wohnhaft, von der Lokomotive eines Zuges erfaßt und sofort getödtet.

Dalbke. Beim Holzspalten auf der Dalbker Papierfabrik schlug der Arbeiter Bokel den 16jährigen Arbeiter Jos. Humpert durch Versehen mit einem Beil auf den Kopf. Im St. Franciskushospitale in Bindefeld ist Humpert an den Folgen des Schlages verschieden.

Dortmund. Dem vierjährigen Söhnchen des Gastwirths Voigt gerieth beim Spielen mit Streichhölzern die Kleidung in Brand. Der Knabe erlitt so schwere Brandwunden, daß er bald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus starb.

Rheinprovinz.

Krefeld. Selten hat unser Gemeindebezirk, haben selbst größere Städte solch einen imposanten Leichenzug gesehen, wie den, der in Krefeld-Bockum den städtischen Beigeordneten und früheren Bürgermeister Keutmann zu Grabe geleitete.

Mülheim. Die Ehefrau des Besitzers des Etablissements „Alhambra", Karl Scholl, ist in der Nacht einer Leuchtgasvergiftung zum Opfer gefallen.

Recklinghausen. In dem Nachbarort Rapen wurde der Arbeiter Lubijewski von einem Oesterreicher Namens Petri in einem Streit erschossen, der wegen der Kinder entstanden war. Der Mörder wurde verhaftet.

Rheydt. In der Nacht wurde in dem großen Confektionsgeschäft von Edw. Wirths an der Friedrich Wilhelmstraße eingebrochen. Es wurden Pelzwerk, Anzüge, Phantasiewesten u. dergl. im Werthe von über 1000 Mark gestohlen.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Das fünfundzwanzigjährige Jubiläum als Obermaschinenmeister in der Hofbuchdruckerei der Herren Gebrüder Gotthelft beging Herr Alfred Fritsche.

Frielendorf. Es durcheilte die Trauerkunde von dem unerwarteten Hinscheiden des Hauptlehrers, Herrn Kanton Blettner, unsern Ort.

Großauheim. Hier erschoß sich im Hofe seiner Eltern der 20jährige Fabrikarbeiter Lehmann.

Immenhausen. Auf der Fahrt nach Holzhausen gingen dem Fuhrwerksbesitzer Hellwig die Pferde durch. H. wurde aus dem Wagen geschleudert und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Marsberg. Der Kaiser hat bei dem siebenten Sohne des Landwirths W. Lichte zu Wissinghausen bei Deifeld die Pathenstelle übernommen.

Mitteldeutsche Staaten.

Leutenberg. In der Nähe unseres Ortes wurde der Forstläufer Oschütz erschossen im Walde aufgefunden. Da Wilddiebe in der Gegend ihr Unwesen treiben, nimmt man an, daß er im Kampfe mit ihnen uns Leben kam. Unter dem Verdacht, die That begangen zu haben, wurde der Gelegenheitsarbeiter Methfessel aus dem nahen Garnsdorf verhaftet.

Neustadt a. Orla. Bürgermeister Wimmer konnte auf eine 25jährige Thätigkeit als Stadtoberhaupt zurückblicken.

Niederpollnitz. In einem Straßengraben in der Nähe des hiesigen Bahnhofs wurde ein Handwerksbursche todt aufgefunden. Die bei ihm vorgefundenen Papiere lauten auf den Schuhmacher Friedrich Christian Löffler aus Roda (S.-A.).

Saalburg. Ein hier bediensteter Knecht hat aus Eifersucht seine früher: Geliebte Namens Rothemann im Stalle durch mehrere Revolverschüsse schwer verletzt und sich dann auf dem Gottesacker, am Grabe seines Vaters, eine Kugel in den Kopf geschossen. Der Knecht sowie das Mädchen erlitten lebensgefährliche Verletzungen.

Sachsen.

Dresden. In der Geschäftsstelle der Ortskrankenkasse am Wettiner Platze ist der 44jährige Beamte des Metallarbeiterverbandes Walther aus Berlin zusammengebrochen und verstorben.

Auerbach i. V. Vor wenigen Tagen konnte unser früherer Bürgermeister Herr Eduard Eule das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Viele Glückwünsche, darunter auch einer von der Stadtvertretung, gingen dem Jubelpaar zu.

Barthmühle. Vom Zuge überfahren wurde Abends auf dem hiesigen Bahnhofe der Streckenarbeiter Steudel. Der Bedauernswerthe ist seinen Verletzungen erlegen.

Erlabrunn. Hier ist das Wohnhaus des Herrn Louis Lang vollständig niedergebrannt. Das Feuer griff, trotz der massiven Bauart, derartig schnell um sich, daß zwei Kinder des im Hause wohnenden Miethers Fischer beinahe verbrannt wären.

Hessen-Darmstadt.

Mainz. Der zum Konsul der Ver. Staaten von Amerika in Mainz ernannte R. S. S. Bergh, der sich im Besitz des Reichsexequaturs befindet, ist zur Ausübung konsularischer Verrichtungen im Großherzogthum zugelassen worden.

Neu-Isenburg. Der Heizer Ziegler von hier verunglückte in einer Frankfurter Brauerei beim Reinigen des Dampfkessels und wurde so stark verbrannt, daß er nach kurzer Zeit verstarb.

Zwingenberg. An Stelle des wegen seines hohen Alters von seinem Posten als Gemeinderechner zurücktretenden Herrn Lehrian wurde Herr Krankenkassenrechner Ost als dessen Nachfolger gewählt.

Bayern.

München. Der Oberst z. D. und Archivar des Militär-Max-Joseph-Ordens Ludwig Freiherr von und zu der Tann ist nach langjährigem Leiden im 61. Lebensjahre gestorben.

Amberg. In Neumühle sind drei Kinder der Schweizerseheleute Rödl erstickt. Die Kinder, die im Alter von zwei, drei und drei Jahren stehen, hatten in Abwesenheit der Eltern mit Zündhölzern gespielt, wobei ihre Kleider Feuer fingen und starke Rauchentwickelung im Zimmer verursachten.

Erlangen. Der frühere nationalliberale Reichs- und Landtagsabgeordnete Stötter ist, 62 Jahre alt, gestorben.

Kissingen. Das Cafe-Restaurant „Fürst Bismarck" ging bei der Zwangssteigerung um 94,500 Mark an ein Konsortium von acht Kurrentgläubigern über. Das Objekt war mit 113,667 Mark Hypothek- und rund 45,000 Mark Kurrentschulden belastet und auf 165,000 Mark gewerthet.

Württemberg.

Heilbronn. Einer der bedeutendsten Industriellen unserer Stadt, Karl Hagenbucher, Seniorchef der Firma Karl Hagenbucher & Sohn, ist im Alter von 82 Jahren an den Folgen eines Schlaganfalles gestorben. Die Fabrik, deren Inhaber der Verstorbene war, ist eine der bedeutendsten der Oelindustrie.

Metzingen. Im nahen Neuhausen a. E. feierte Gemeinderath Jakob Stiefel mit Frau das Fest der goldenen Hochzeit, woran die ganze Gemeinde lebhaften Antheil nahm.

Neckarhausen. Der in der Möbelfabrik Schmidt und Müller-Nürtingen beschäftigte 17 Jahre alte H. Blessing von hier brachte trotz vorausgegangener Warnung seine Hand in eine Maschine, so daß ihm diese fast gänzlich weggerissen wurde.

Pfullingen. Der frühere Bürgerausschußobmann Joseph Beutel und seine Frau feierten in Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit zusammen mit der Hochzeit einer Enkelin.

Schramberg. In Dunningen wurde der im 67. Lebensjahr gestorbene Schultheiß Mauch beerdigt.

Tübingen. Kürzlich fand die Beerdigung des im Alter von 73 Jahren verstorbenen Professors Dr. Ludwig v. Schwabe mit dem gewohnten akademischen Gepränge statt.

Baden.

Karlsruhe. Oberbaurath Otto Fieser, der langjährige Vorstand der Mannheimer Rheinbau-Inspektion, Rheinstromschiffahrts-Inspektor und Staatskommissar der Schiffersschulen in Baden, eine Autorität der Wasserbautechnik, ist, 72 Jahre alt, infolge eines Schlaganfalles gestorben.

Adelsheim. Vom Heilbronner Pferdemarkt zurückkehrend, begaben sich die Landwirthe Wollmann und Kern mit dem Sohne des Anwalts Ehrenfried von Hopfengarten auf den Heimweg. Kaum hatte der erst 19jährige Ehrenfried den Uebergang passirt, als er von einem Herzschlag getroffen todt zusammenstürzte.

Bruchsal. Kürzlich schoß sich der ledige Seilergeselle Friedrich Ehrler aus Köndringen eine Kugel in die rechte Schläfe. Schwerverletzt wurde er von der Schutzmannschaft ins hiesige Hospital überführt, woselbst er seiner Verletzung erlegen ist. Motiv der That soll verschmähte Liebe sein.

Freiburg. Die seit beinahe 100 Jahren bestehende Weingroßhandlung Adolf Kuenzer, vormals Kuenzer u. Comp., geht an die Firma A. Bastian in Endingen am Kaiserstuhl über.

Elsaß-Lothringen.

Lörchingen. Im Hochgut Kammerholz brach in der Scheune Feuer aus, das reiche Nahrung fand und binnen Kurzem die Scheune, den Kuhstall und den Holzschuppen zur Hälfte einäscherte. Mehrere Schweine verbrannten, 2 Kühe mußten nothgeschlachtet werden. Sämmtliche Maschinen, der Motor der Dreschmaschine, die Wagen und viele Geräthe verbrannten. Der Schaden beträgt 70- bis 80,000 Mark.

Rufach. Letztens entgleiste ein Güterzug aus der Richtung Straßburg bei der hiesigen Station. Der Schnellzug 10 Straßburg-Basel, welcher einige Minuten später durchfährt, mußte deshalb auf das zweite Geleise rangirt werden. Hierbei wurde der 25jährige Rottenarbeiter Bischoff aus Oberehnheim von dem Zuge erfaßt und schrecklich verstümmelt.

Silzheim. Der Zimmermann Kaspar Siebert aus Hunblingen fiel vom Kirchthurm, der abgerissen wird, aus beträchtlicher Höhe herab und blieb sofort todt.

Mecklenburg.

Schwerin. Hier starb nach kurzer Krankheit im 83. Lebensjahre der Rentner Ed. Gottfried Martens, der seit Jahrzehnten hier seinen Wohnsitz hatte und sich eines großen Kreises von Freunden und Bekannten erfreute.

Goldberg. Kürzlich starb hier die älteste Person unseres Ortes, die Wittwe Eingrieber, im 96. Lebensjahre.

Lübtheen. An Stelle des Amtsanwalts A. C. Mau, der mit dem 1. April d. J. sein Amt als Amtsanwalt niederlegte, ist Rentier Schulz aus Rostock, früher Ziegeleibesitzer in Hohenwoos, mit der Wahrnehmung der Amtsanwaltgeschäfte hierselbst betraut worden.

Oldenburg.

Golzwarden. Kaufmann Heinrich Räthlei in Golzwarden ist zum Beigeordneten des Gemeindevorstehers der Gemeinde Golzwarden gewählt und verpflichtet worden.

Hude. Der Lehrer Johannsen zu Schierbrak ist mit dem 1. Mai 1908 zum Hauptlehrer an der Schule zu Hude ernannt.

Freie Städte.

Hamburg. Kürzlich wurde der Heizer Puvogel bei den St. Pauli-Landungsbrücken von drei unbekannten Männern überfallen und seiner Uhr nebst Kette beraubt. Trotz energischer Verfolgung entkamen die Räuber. — Im Juni vorigen Jahres rettete der Helgoländer Fischer Peter F. Bauch in der Nordsee den Finkenwärter Fischer Uhnken vor dem Ertrinken. Für diese That wurde dem Retter jetzt die Rettungsmedaille am Bande verliehen. — Bei den hiesigen Anarchisten Friedrich Knapp und Carl Langer wurde eine Haussuchung vorgenommen, wobei anarchistische Blätter beschlagnahmt wurden. — Zum Direktor des neu zu organisirenden „Museums für Hamburgische Geschichte" dahier wurde der Direktor des Frankfurter Städtischen Historischen Museums Dr. phil. Otto Lauffer berufen. Das neu zu organisirende Museum war bislang unter dem Namen „Sammlung Hamburgischer Alterthümer" ehrenamtlich von Landgerichtsdirektor Dr. Th. Schrader verwaltet.

Schweiz.

Realp. Das bündnerische Cantonsgericht verurtheilte den flüchtigen Pater Adalbert Regli von Realp, der als Seelsorger und Religionslehrer in Landquart sich unsittliche Handlungen gegenüber Schulmädchen zuschulden kommen ließ, zu zwei Jahren Zuchthaus. Er hatte in der Untersuchungshaft geleugnet und für seine Unschuld den Eid anerboten, war dann aber nach Entlassung aus dem Verhör geflohen und hat nicht mehr ausfindig gemacht werden können.

Schaffhausen. In seiner Sitzung wählte der Große Stadtrath an die Stelle des Redakteurs Dr. Eugen Müller, der fünf Jahre dieses Amt bekleidet hatte, zu seinem Präsidenten Reallehrer Schönholzer, Oberlehrer der Mädchenrealschule, und zu seinem Vicepräsidenten Erziehungsrath Dr. Brütsch, der den zurücktretenden Bürgerrath Sigerist-Scheitlin ersetzt.

Zürich. Die Polizei in Chur verhaftete einen jungen Mann Namens Delaca, der seit dem Jahre 1902 eine Reihe von Mädchen, mit denen er sich verlobt hatte, vergiftet hat. Der Thäter ist bereits geständig.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der 29jährige Geschäftsdiener Franz Mahr und der Möbelpacker Karl Mahr, zwei Brüder, leben wegen ihrer Geliebten seit längerer Zeit in erbitterter Fehde. Kürzlich nun führte der Zufall die Brüder in der Kreuzgasse zusammen. Franz trat auf Karl zu und forderte ihn auf, mit ihm in seine Wohnung in der Antonigasse zu gehen, da er ihm etwas Wichtiges zu sagen hätte. Karl folgte seinem Bruder. Im Wohnhaus angelangt, gab Franz einen Schuß auf den Bruder ab, ohne ihn jedoch zu treffen. Franz Mahr wurde verhaftet und zur Prüfung seines Geisteszustandes dem Inquisitenspital des Landesgerichts übergeben. — Das Leichenbegängniß des Dombaumeisters Oberbaurath Julius Hermann fand unter sehr reger Betheiligung statt. — Das 23jährige Stubenmädchen Marie Pittner, das auf dem Währingergürtel Lysol trank und bewußtlos in's Allgemeine Krankenhaus gebracht wurde, ist noch im Laufe der Nacht dort gestorben. Unglückliche Liebe ist das Motiv der That. — Kürzlich feierte Landesausschuß Johann Mayer seinen 50. Geburtstag. Aus diesem Anlaß bereiteten ihm die Beamten seines Ressorts eine Ovation.—Der 53jährige Tischlermeister Karl Freinstöcker hat sich im Closett seines Wohnhauses, Schröttergasse 39, erhängt. — Seit mehreren Tagen ist die 67jährige Private Natalie Radkda aus ihrer Wohnung, Herbeckstraße 31, abgängig. Sie hatte sich entfernt, um ihre 15 Kronen betragende Pfründe zu beheben, und ist nicht zurückgekehrt. In Briefen, die sie an Verwandte richtete, äußerte sie die Absicht, sich das Leben zu nehmen, und man befürchtet, daß sie den Plan verwirklicht hat. — Die Frau, die vor einiger Zeit im Hause Stephanieplatz 10 eine Wohnung miethete und todt aufgefunden wurde, ist, wie es den Anschein hat, mit der 55jährigen, zu Graz geborenen Bertha Freiin v. Raumgartten identisch. — Nach längerer Krankheit verschied der bekannte Architekt und Stadtbaumeister Herr Karl Mayer, welcher sich infolge seiner außerordentlichen Tüchtigkeit und Liebenswürdigkeit, sowie durch die Biederkeit seines Charakters allgemeiner Werthschätzung und Beliebtheit erfreute.

Mährisch-Ostrau. In der Destillationsanlage der Oderfurter Petroleumsraffinerie von Dr. Max Böhm & Co. brach ein Brand aus, dem viele hunderte Kubikmeter Oels zum Opfer fielen.

Potesch. Die 23jährige Grundbesitzersgattin Karoline Lichy stürzte beim Wasserschöpfen in den im Hofe ihres Wohnhauses befindlichen Brunnen und ertrank.

Triest. Wie berichtet wurde am 29. Januar auf der Straße zwischen Nabresina und Duino gegen den Müller Peter Furlan ein Mordattentat verübt, dem der Müller mit knapper Noth entging. Nun wurde der Attentäter in der Person des Schuhmachergehilfen Prulac verhaftet. Es ist aller Grund zu der Annahme vorhanden, daß Prulac auch den Mord an den Fuhrleuten Mogorowic, Brazkik und Widow auf dem Gewissen hat.

Luxemburg.

Robingen. In einer Minettgrube zu Fonds de gras verunglückte der Arbeiter Bertuole. Er wurde von herabfallendem Gestein getroffen und so schwer am linken Bein verletzt, daß ihm der Fuß unterhalb des Knies amputirt werden mußte.

— Das Pendant. Madame (zum Dienstmädchen, das eine Figur fallen läßt): „O, diese Ungeschicklichkeit; beide Arme sind abgebrochen!" — „Ach, Madame, das paßt doch gerade, jetzt haben wir zu der Venus auf dem Kamin wenigstens ein Pendant."

— Von der Schmiere. Direktor (wüthend zum Regisseur): „Warum ist der Kanonenschuß am Schlusse des Aktes ausgeblieben?" Regisseur: „Ach, bester Herr Direktor, man hat mir einen Streich gespielt und in die uffgeblasene Papierdüte a Loch gemacht!"

Stille Hoffnung.

„Warum haben Sie mich denn nicht gleich beim Anfang Ihres Leidens rufen lassen?"

„Ich hab' halt gedacht, vielleicht wächst auf der andern Seite auch noch so ein Ding!"

— Boshaft. Das muß ich an meinem Schwiegersohn rühmen: Er weiß, was sich schickt... holt er mich von der Bahn ab, kommt er stets in schwarzem Anzug und hohem Hut... — Flor am Arm?

Unsere Dienstmädchen.

„Guten Tag, Minna, Sie sind von der Kanzleiräthin weg, die war doch aber eine sehr gute Herrschaft."

„Ja — sie benahm sich ganz nett, aber jeden neuen Hut, den ich trug, und jedes neue Kleid copirte sie und trugs dann auch, und das paßte mir nicht."

— Ausrede. Gefängnißgeistlicher: „Jetzt haben Sie schon wieder einen Anzug gestohlen, und als Sie zuletzt entlassen wurden, versprachen Sie mir heilig und fest, ein anderer Mensch zu werden." Sträfling: „Gewiß, Hochwürden, aber ich hab' gedacht, dazu hätt' ich doch auch einen anderen Anzug nöthig."

Verwandlung.

Bäckerssöhnchen (indem er zwei Fliegen auf dem Kuchen erschlägt, zum Nachbarskind): „Schau', Dorle, jetzt sind's Rosinen!"

Gute Empfehlung.

Gast: „Das ist wohl das zäheste Fleisch, das hier je serwirt wurde?"

Kellner: „Ich weiß nicht; — haben Sie schon unser Roastbeef versucht?"